



NEUES AUS DEM LABOR

Stellungnahme - Die Bestimmung der bioaktiven B-Vitamine ist spezifisch, sensitiv und reproduzierbar!

In letzter Zeit wurde uns wiederholt zugetragen, dass Außendienstmitarbeiter eines anderen Labors die Aussage tätigen, dass die Bestimmung der bioaktiven B-Vitamine mit dem ID-VitTMTest-Kit der Firma Immundiagnostik „unsicher und schwankend“ wäre. Als ein Grund wird angegeben, dass die im Test verwendeten Bakterien nicht stabil wären.

Wir können Ihnen mitteilen, dass wir bei uns im Labor diese Erfahrungen nicht gemacht haben sondern außerordentlich zufrieden sind. Auch der Firma Immundiagnostik als in Deutschland exklusivem Anbieter dieses Tests sind keine diesbezüglichen Probleme bekannt ([Stellungnahme Immundiagnostik](#)). Das IMD arbeitet bei der Messung der bioaktiven Vitamine selbstverständlich nach seinen bewährten Qualitätsstandards. Es handelt sich bei diesem Bioassay um ein analytisch anspruchsvolles Messverfahren welches eingehende Erfahrungen in der Zellkultur und entsprechende räumliche Voraussetzungen für steriles Arbeiten erfordert. Die Etablierung und Validierung der Vitamine B1, B2 und B6 erfolgte im IMD-Berlin von Juni 2014 bis August 2015 und dauerte somit mehr als ein Jahr. Die weiteren 5 heute messbaren Vitamine wurden bis Januar 2017 etabliert, was somit weiteren 16 Monaten Erprobungszeit entsprach. Die von Seiten Dritter geäußerten Probleme traten damals in der Tat auf, konnten aber während dieser langen Entwicklungszeit gelöst werden. Die Tests sind nunmehr seit mehr als 4 Jahren im IMD Berlin nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Neu: Vollblutanalyse der bioverfügbaren Folsäure

Wir haben die Analytik der Folsäure „bioaktiv“ weiterentwickelt. Die Messung erfolgt ab Februar als Vollblutanalyse aus EDTA-Blut. Damit werden auch die intrazellulären Anteile erfasst. Bitte beachten Sie das geänderte Untersuchungsmaterial (EDTA-Blut statt Serum).

Neues LTT-Profil Tonerstaub

Ab sofort steht Ihnen das LTT Toner-Profil zur Verfügung. Es beinhaltet folgende im Toner vermehrt gefundene aromatische Kohlenwasserstoffe und Metalle: BTX (Benzol, Toluol, Xylol), Aluminium, Antimon, Blei, Cadmium, Chrom, Eisenoxid, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Quecksilber (anorganisch), Silizium, Zinn.

Diagnostik bei Verdacht auf Atopische Dermatitis

Auf Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Literatur (siehe auch „Für Sie gelesen“) haben wir unser IgE-Symptomprofil „Ekzem“ um den Hefepilz *Malassezia spp* erweitert. Das Profil beinhaltet die häufigsten allergischen Neurodermitis-Trigger (Ei, Milch, Fisch, Weizen, Erdnuss, Soja, Haselnuss, Hausstaubmilbe, *Malassezia spp*). Weitere Möglichkeiten zur Labordiagnostik bei Atopischer Dermatitis können Sie auch der neu erstellten [Diagnostikinformation](#) entnehmen.

Regionalveranstaltungen

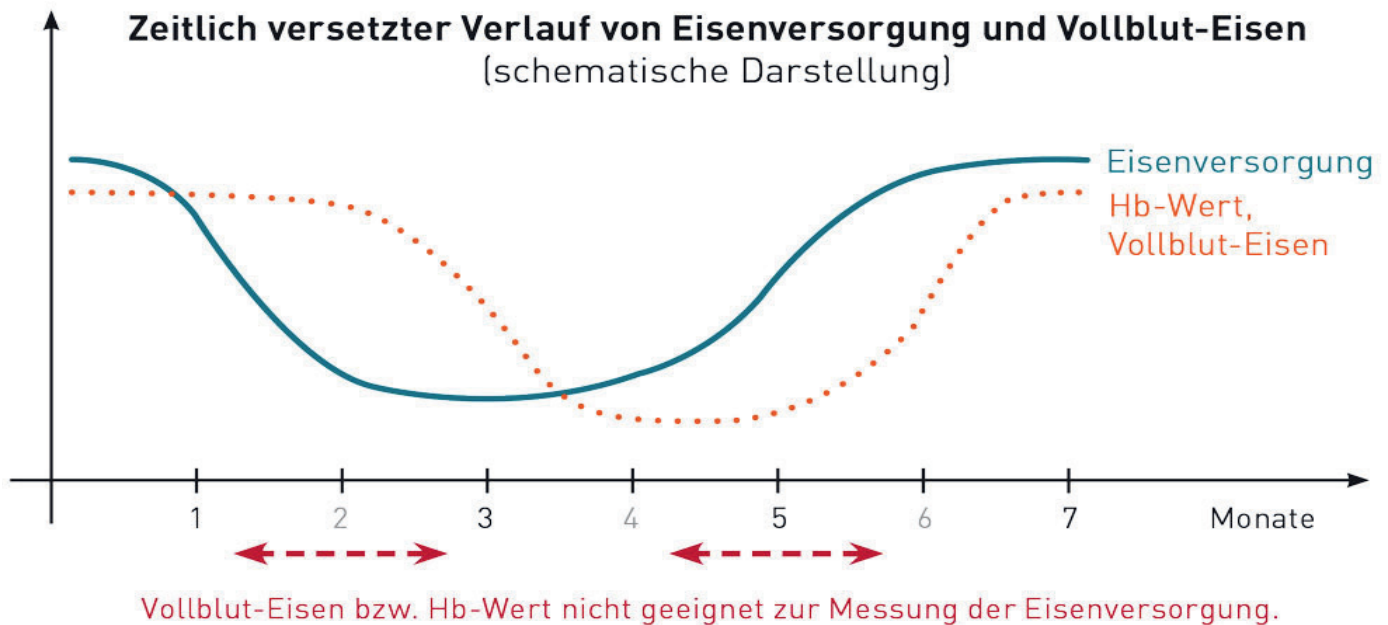
Auch in diesem Jahr bieten wir zahlreiche Regionalveranstaltungen zu praxisrelevanten Themen rund um die klinische Immunologie an (Programmflyer Region „Nord“, „Süd“, „Ost“ und „West“). Diese, in der Vergangenheit auch als Qualitätszirkel oder „Immunologen-Stammtische“ bekannten, Fortbildungen dienen dem Wissensaustausch zwischen allen Teilnehmern (Anmeldung erforderlich Veranstaltungen@IMD-Berlin.de).

DIE FRAGE AUS DER PRAXIS

Warum misst das IMD nicht auch Eisen in der Vollblutmineralanalyse?

„Eisen im Vollblut“ eignet sich genauso wenig wie Eisen im Serum zur Beurteilung des Eisenstatus. Das im EDTA- oder Heparinvollblut gemessene Eisen stammt zu 99 % aus dem Hämoglobin – seine Aussagekraft ist daher nicht besser als die des Hb-Wertes. Dieser ist aufgrund der 3-monatigen Lebensdauer der Erythrozyten nicht geeignet, Unterversorgungen mit verfügbarem Eisen frühzeitig zu erkennen. Ein Abfall des Hb und des Vollblut-Eisens wird erst bei einer Eisenmangelanämie beobachtet, also bei fortgeschrittenem, klinisch manifestem Eisenmangel. Die Messung von Eisen in der Vollblutmineralanalyse birgt die Gefahr, dass die Eisenzufuhr anhand dieses wenig sensitiven Parameters beurteilt wird und Defizienzen unerkannt bleiben. Aus diesem medizinischen Grund haben wir uns entschieden, Eisen nicht in den Mineralstoffprofilen des IMD mit zu messen, auch wenn es methodisch ganz und gar unproblematisch wäre.

Zur verlässlichen und sensitiven Kontrolle der Eisenversorgung empfehlen wir stattdessen die Anforderungen Ferritin, hsCRP, löslicher Transferrinrezeptor und Ferritinindex (auch als Kassenleistung möglich). Der Ferritinindex wird aus Ferritin und dem löslichen Transferrinrezeptor errechnet und ermöglicht die Beurteilung des Eisenstatus auch bei entzündungsbedingtem Ferritinanstieg. Ausführliche Hintergründe zur Diagnostik des Eisenstoffwechsels finden Sie in unserer [Diagnostikinformation](#).



FÜR SIE GELESEN

Die Hautflora als Therapieansatz bei Atopischer Dermatitis?

Mikroorganismen und ihr Einfluss auf die Entstehung atopischer Krankheiten rücken immer mehr in den Fokus, so auch Malassezia-Hefen. Sie sind Hauptbestandteil (50-80 %) der Hautflora und abhängig von der Versorgung mit Fettsäuren. Die Besiedlung variiert mit Alter und Fettanteil der Haut.

In der aktuellen Literatur wird Malassezia als Triggerfaktor der atopischen Dermatitis (AD) diskutiert, insbesondere bei Erwachsenen (Nowicka und Nawrot, Mycoses 2019; 62: 588-596). Zum Einen fördert eine gestörte Hautbarriere die Interaktion zwischen Malassezia und Immunzellen, was zu einer pro-inflammatorischen Immunantwort führt und die Krankheitsaktivität steigert. Zum Anderen verändert der erhöhte Haut-pH-Wert bei AD-Patienten die Freisetzung der Malassezia-Allergene. Sowohl das Thioredoxin (Mala s 13) als auch die Mangan-abhängige Superoxiddismutase des Hefepilzes (Mala s 11) haben eine hohe strukturelle Ähnlichkeit zu ihren humanen Homologen. Die aktivierten T-Zellen erkennen neben den Pilzenzymen auch die humanen Enzyme und fördern somit über die „Autoreaktivität“ die Entzündung der Haut.

Neben der herkömmlichen Therapie könnten daher bei Malassezia-sensibilisierten Patienten, auch antifungale Therapien, eine Regulation des Haut-pH-Wertes und eine Phototherapie vielversprechend sein. Es wurde z.B. gezeigt, dass die Viabilität des Pilzes Malassezia furfur unter Bestrahlung mit Licht der Wellenlänge 670 nm signifikant abnimmt.

Zur Identifikation der Triggerfaktoren bieten wir Ihnen in erster Linie das IgE-Symptomprofil „Ekzem“ an (bitte anfordern als „IgE-Profil Ekzem“, Analyse als EBM-Leistung möglich). Bei zusätzlichen atopischen Komorbiditäten (z.B. Allergische Rhinitis oder Asthma) ist das ALEX-Allergenprofil eine umfassende Alternative. Dieses Screening untersucht nicht nur IgE-Antikörper gegen Nahrungsmittel, Pollen und Milben sondern zusätzlich gegen verschiedene Malassezia Allergene, darunter gegen das erwähnte Mala s 11.

Mikronährstoffe können Fertilität positiv beeinflussen

Aufgrund der abnehmenden Fertilität in den Industrieländern rücken positive Einflussfaktoren auf die männliche und weibliche Fruchtbarkeit in den Fokus. Aktuelle Arbeiten untermauern hier die Bedeutung von Mikronährstoffen (Schaefer et al., Clinical Medicine Insights Women's Health, 2019; Chu et al., Reproductive Health, 2019; Cyprian et al., Frontiers in Immunology, 2019; Salas-Huetos et al., Reproductive Biology, 2019). Die veröffentlichten Auswertungen zeigen, dass Frauen im gebärfähigen Alter mit Mikronährstoffen häufig unterversorgt sind, obwohl Forschungsergebnisse einer guten Versorgung große Bedeutung für die Entstehung einer Schwangerschaft zuweisen. So spielen essentielle Vitamine und Mineralstoffe eine wichtige Rolle für die Qualität der Eizellen sowie für Reifung, Befruchtung und Implantation. Antioxidantien sind wiederum wichtig zur Reduktion von oxidativem Stress, der die Fruchtbarkeit beeinträchtigt. Eine besondere Rolle könnte dem Vitamin D zukommen, das neben seiner Funktion im Knochenstoffwechsel immunmodulierende Eigenschaften hat und dadurch positive Effekte auf eine erfolgreiche Implantation und Schwangerschaft haben kann. In Bezug auf die männliche Fertilität zeigen die Daten, dass insbesondere Selen, Zink, Omega-3 Fettsäuren, Coenzym Q10 und Carnitin die Spermienqualität steigern können.

Auch wenn randomisierte kontrollierte Studien bisher ausstehen, sprechen die vorhandenen Daten bereits heute dafür, dass eine suffiziente Mikronährstoffversorgung (u.a. Vitamin D, B-Vitamine, Mineralstoffe, Omega-3-Fettsäuren) sowohl die weibliche als auch die männliche Fertilität positiv beeinflusst.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Online-Fortbildungen

Reihe Neuro-Endokrino-Immunologie

Spurenelemente und Vitamine in der Schwangerschaft

Mittwoch, 22. Januar 2020 um 15:00 Uhr

Referentin: Sabine Barz, Frauenärztin

Leaky gut und Darm-assoziierte Entzündung

Mittwoch, 19. Februar 2020 um 15:00 Uhr

Referent: Dr. med. Volker von Baehr

Das gesamte Programm finden Sie unter: www.inflammatio.de/webinar

Präsenzfortbildungen

Curriculum für Heilpraktiker, Physiotherapeuten und Zahnärzte

24. bis 25. Januar 2020 in Berlin

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: Praxis Dr. med. Astrid Kohl

Nahrungsmittelallergien im Kindesalter: Diagnostische und Klinische Aspekte

29. Januar 2020 in Berlin

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Neue Aspekte zur Bedeutung der Vitamine B, D und K - bei chronisch entzündlichen Erkrankungen und Immundefekten

19. Februar 2020 in Hamburg

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Curriculum Metalltoxikologie Kurs 1 & 2

07. bis 08. März 2020 in Frankfurt/M.

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: Ärztegesellschaft für Klinische Metalltoxikologie e.V. (KMT)

Neue Aspekte zur Bedeutung der Vitamine B, D und K

bei chronisch entzündlichen Erkrankungen und Immundefizit

11. März 2020 in Oberhausen

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Autoimmunerkrankungen als Ursache und Folge chronischer Entzündungen

25. März 2020 in Darmstadt

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Mehr als nur Heuschnupfen - wenn die Pollenallergie auch Nahrungsmittel betrifft: Kreuzreaktionen erkennen

25. März 2020 in Nürnberg

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Immundefekte im Erwachsenenalter - Klinik, Labordiagnostik und therapeutische Möglichkeiten

25. März 2020 in Düsseldorf

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

12. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin

27. bis 29. März 2020 in Warnemünde

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: Institut für Prävention und Gesundheitsförderung M-V GmbH

Systemische Entzündung - Sinnvolle Therapie aus Sicht der Pathogenese

01. April 2020 in Heilbronn

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Die Misteltherapie in der integrativen Medizin: Wunsch und Wirklichkeit

22. April 2020 in Berlin

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Die Bedeutung der Metallbelastung für multifaktoriell bedingte Erkrankungen

22. April 2020 in Rostock

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Godesberger Pavillongespräche: Die kranke Darmschleimhaut - leaky gut & Störungen des intestinalen Milieus

22. April 2020 in Bad Godesberger

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis & Dr. D. Haentjes & B. Milbrodt

Die Bedeutung der Metallbelastung für chronische Entzündung, Mitochondriopathie und oxidativen Stress

29. April 2020 in Chemnitz

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

DEGUZ 12. Jahrestagung

08. bis 09. Mai 2020 in Leipzig

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e. V.

Ausbildung zum Orthomolekular-Therapeuten

15. bis 23. Mai 2020 am Gardasee / Italien

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: Vital Institut NRW.de

Silent Inflammation: Pathogenese - Labordiagnostik - Therapie

10. Juni 2020 in Leipzig

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: IMD Berlin MVZ

Kongress Metalltoxikologie

13. Juni 2020 in Berlin

[Programm und Anmeldung](#)

Veranstalter: Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner e. V.

Informationen zu Programm und Referenten sowie zur Anmeldung für diese und weitere Fortbildungsveranstaltungen finden Sie unter: www.inflammatio.de/veranstaltungen

REDAKTION UND INHALTLICHE BETREUUNG

Dr. med. Volker von Baehr (V.v.Baehr@IMD-Berlin.de)

Dr. rer. nat. Cornelia Doebis (Biomarker und Durchflussszytometrie) - C.Doebis@IMD-Berlin.de)

Dr. med. Oliver Frey (Immundefektdiagnostik und Immunphänotypisierung - O.Frey@IMD-Berlin.de)

Dr. rer. nat. Katrin Huesker (Neuro-Endokrino-Immunologie, Immuntoxikologie - K.Huesker@IMD-Berlin.de)

Dr. rer. nat. Brit Kieselbach (Autoimmunologie - B.Kieselbach@IMD-Berlin.de)

Dr. rer. nat. Anna Klaus (Allergie - A.Klaus@IMD-Berlin.de)

Dr. rer. nat. Anne Schönbrunn (Funktionelle Immundiagnostik - A.Schoenbrunn@IMD-Berlin.de)

Dr. rer. nat. Sabine Schütt (Immungenetik - S.Schuett@IMD-Berlin.de)

Andrea Thiem, Praktische Ärztin (Orthomolekulare Medizin - A.Thiem@IMD-Berlin.de)